

Region Uri

Spielerisch Deutsch gelernt

Einen nachahmenswerten Deutschkurs für ausländische Bauarbeiter führte die Paritätische Berufskommission Hoch- und Tiefbaugewerbe Zentralschweiz bei der Firma Porr Suisse in Altdorf durch.

Dreizehn Männer aus Portugal – alles Angestellte der Porr Suisse AG – sitzen in deren Bürogebäude an der Seedorferstrasse in Altdorf an einem Tisch. Sie besuchen den Fide-Sprachkurs «Deutsch auf der Baustelle». Vor ihnen steht Kursleiter Simon Wunderlich aus Hamburg und schreibt Worte wie Hammer, Rohr oder Bohrmaschine auf den Flipchart. Langweiliger Frontalunterricht? Keine Spur! Die erwachsenen Schüler lernen spielerisch, wie man sich auf Baustellen in deutscher Sprache richtig verständigt. Im Mittelpunkt steht nicht ein perfektes Deutsch. Vielmehr geht es darum, dass die Arbeiter wissen, wie die Gegenstände heissen, die sie verwenden, wie man danach fragt und wie man sich bedankt.

Sprache prägt den Alltag

Mit einem Memory-Spiel werden die gelernten Begriffe vertieft: Hammer, Schubkarre, Geissfuss ... Kursleiter Simon Wunderlich ist mit seinen Schülern zufrieden: «Die Motivation und Lust, unsere Sprache zu lernen, ist gross.» Als Syna-Regionalverantwortlicher durfte ich dem vierten Kursabend als Gast beiwohnen. Mich hat der Kurs überzeugt: Diese Sprachkurse sind wichtig, denn sie helfen den Leuten nicht nur, sich im Beruf zu verständigen und Missverständnisse zu verhindern, sondern auch in ihrem normalen Alltag. Eine Bereicherung also nicht nur für die Baustelle, sondern auch fürs Leben.

Zertifikat bei Abschluss

Der von der Paritätischen Berufskommission Hoch- und Tiefbaugewerbe der Zentralschweiz organisierte Kurs basiert



Deutsch auf der Baustelle ist für ausländische Arbeiter besonders wichtig. Bild: Thomas Huwyler

auf der neuen Methode des Fide-Ansatzes. Fide bedeutet handlungsorientiertes Sprechenlernen. Die Kursteilnehmenden sollen befähigt werden, Alltagssituationen und die Kommunikation am Arbeitsplatz besser zu bewältigen. Die Uni Freiburg arbeitete diesen Kurs im Auftrag des Bundesamtes für Migration aus. Er wird in der Zentralschweiz mit grossem Erfolg durchgeführt, wie Kurt A. Zurfluh, Geschäftsführer der Zentralschweizer Baumeisterverbände, erklärt.

Der 52 Lektionen à 45 Minuten umfassende Kurs kostet 100 Franken. Wenn ein Teilnehmer mindestens 44 Lektionen besucht, erhält er das Geld zurück. Das Abschlusszertifikat gibt Auskunft über die Anzahl besuchter Lektionen, die behandelten Szenarien, die kommunikativen Aufgaben und gibt Aufschluss, ob die Lernziele erreicht wurden.

thomas.huwyler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Hans Maissen, hans.maissen@syna.ch

Ob- und Nidwalden: Urs Gander,
urs.gander@syna.ch

Oberwallis: Johann Tscherrig,
johann.tscherrig@syna.ch

Uri: Thomas Huwyler
thomas.huwyler@syna.ch

Zug/Innerschwyz: Freddy Gisler,
freddy.gisler@syna.ch

Ausgabe 5/15:

Redaktionsschluss: 11. Mai
Erscheinungsdatum: 29. Mai

Region Oberwallis

Syna fordert neues Konzept

Die verkehrstechnischen Forderungen an der Generalversammlung (GV) der Syna-Sektion Grenzgänger sind auf offene Ohren gestossen.

Die Syna-Sektion Grenzgänger thematisierte in Domodossola an ihrer GV vom 21. Februar verkehrstechnische Forderungen. Inzwischen haben die Verantwortlichen ihr Wort gehalten. Die Zuständigen aus den Regionen Piemont und Ossola sowie die Gemeindepräsidenten der betroffenen Gemeinden trafen sich. Es wurde vereinbart, dass mit vorhandenen Geldern der Gemeinden und der Region ein Projekt ausgearbeitet wird. Ziel ist es, die Parkplatzmöglichkeiten in Iselle wesentlich zu verbessern und die Sicherheit der Fahrgäste zu



Syna setzt sich auch mit verkehrstechnischen Problemen auseinander.

Bild: zVg

steigern, indem das Platzangebot in den Regionalzügen vergrössert wird. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die Schulkinder von Simplon Dorf und Gondo diese Züge benützen und für das Wallis eine gute Zugverbindung bedeutsam wäre.

Der Einsatz von Syna hat schon etwas bewegt. Syna fordert, dass die heutige Situation umgehend zum Wohle aller verbessert wird.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Uri

Mickrige Lohnanpassungen

Die Syna-Region Uri hat ein gutes Jahr hinter sich. Eine Zunahme bei den Mitgliedern und schwarze Zahlen in der Jahresrechnung sind nur zwei der Gründe.

Vor fast «ausverkauftem Haus» konnte Regionalpräsident Sepp Arnold in Altdorf rund 200 Syna-Mitglieder und Gäste zur 15. Generalversammlung begrüßen. Was sie zu hören bekamen, dürfte vielen gefallen haben: 2014 war für Uri ein gutes Jahr. Besonders die Baubranche konnte von diversen Grossprojekten wie der Fertigstellung des Hotels The Chedi Andermatt oder dem neuen Gotthard-Basistunnel profitieren. Aber auch in der Tourismusbranche zeigte der Trend vor allem im Urserntal dank dem «Chedi-Effekt» nach oben.

Euro-Untergrenze und Lohnrunde

Wegen der Aufhebung der Euro-Untergrenze sind die Zukunftsaussichten dagegen eher düster. «Auch in Uri versuchen

einige Firmen, auf dem Buckel der Angestellten die Arbeitszeit bei gleichem Lohn zu erhöhen», erklärte Sepp. Weiter kam der Präsident auf die Lohnverhandlungen des letzten Herbstes zu sprechen, in denen die Gewerkschaften ihre Ziele bei weitem nicht erreichen konnten, weil sich die Arbeitgeber nicht kooperativ zeigten.

Gesunde Region Uri

Gut im Saft zeigt sich dagegen die Region Uri, die das Jahr 2014 mit einem Zuwachs von Mitgliedern und einem Gewinn abschloss. Der abtretende Kassier Fabio Arnold war zu Recht stolz auf das Ergebnis und die gesunde Finanzlage, die er seinem Nachfolger Sascha Zraggen übergeben konnte. Dies war denn auch die einzige Veränderung im Regionalvorstand, da Präsident Sepp Arnold, Aktuar Thomas Bissig und Jugendobmann Stefan Gisler für weitere zwei Jahre bestätigt wurden. Vizepräsident Peter Arnold musste nicht bestätigt werden, da er noch für ein weiteres Jahr gewählt ist.

Höhepunkte der GV waren das Referat von Frau Landammann Heidi Zraggen

sowie die Ehrungen der langjährigen Mitglieder, die beide von der Versammlung mit grossem Applaus bedacht und geehrt wurden.

thomas.huwyler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher



Sepp Arnold überreicht alt Regierungsrat Anton Stadelmann für 60 Jahre Syna-Mitgliedschaft einen Gutschein.
Bild: Carlos Canosa

Region Ob- und Nidwalden

Präsidentenwechsel in Sichtweite

An der Generalversammlung (GV) der Region Unterwalden stand das Referat von Zentralsekretär Carlo Mathieu im Mittelpunkt.

70 Mitglieder besuchten am 6. März die GV der Syna-Region Unterwalden. Präsident Fredy von Ah zeigte sich erfreut, dass nach wie vor 1200 Mitglieder bei Syna organisiert sind. Das Regionalsekretariat hat sich im

Regiopass Stanserhorn

Saison: Vom 11. April bis 15. November 2015. Gebühr pro Karte: 5 Franken.

Unseren Mitgliedern stehen zwei Einzelkarten zur Verfügung. Die Reservation läuft wie bis anhin über unsere Webseite: www.ob-nidwalden.syna.ch > Regiopass. Die Firmen-Saisonkarte wird ersetzt durch das neue Cabrio Flexi-Abo. Die Karten müssen neu an der Rezeption im Hotel Stanserhof (30 m neben Talstation) abgeholt und am gleichen Tag zurückgegeben werden.

Viel Spass auf dem Stanserhorn wünscht euch das Team Ob- und Nidwalden!



Zahlreiche Mitglieder wurden geehrt.

Bild: zVg

vergangenen Jahr zu einem Kompetenzzentrum für arbeitsrechtliche Fragen entwickelt. Dank Syna konnte der flexible Altersrücktritt im Bauhauptgewerbe auf zehn erfolgreiche Jahre zurückblicken. In Zukunft müssen auch die Arbeitsbedingungen im Bereich der Spitäler und Alterswohnheime verbessert werden, um dem Personal echte Perspektiven bieten zu können.

Präsident Fredy von Ah trat sein letztes Amtsjahr an, dann wird Thomas Walli-

mann das Präsidium übernehmen. Theodul Schäli wird als neues Vorstandsmitglied gewählt. Ein Höhepunkt war auch die Ehrung von 14 Mitgliedern mit 25, 40, 50 und 60 Syna-Mitgliedschaftsjahren. Zentralsekretär Carlo Mathieu rundete mit seinem Referat über «Meine Arbeit – Meine Zeit» die Versammlung ab.

urs.gander@syna.ch,
Regionalsekretär

Region Uri

Attraktive Preise

Hans Gisler gewinnt beim Partner-Schieber die 25. Jassmeisterschaft der Syna-Region Uri.



Sieger Hans Gisler (Mitte) flankiert von Edi Furger (links) und Leo Arnold.

Bild: Max Gisler

24 Damen und Herren trafen sich am 18. März im Restaurant Gotthard in Schattendorf, um am traditionellen Preisjassen der Syna-Region Uri teilzunehmen. Zu gewinnen gab es ein Schaf sowie weitere attraktive Preise. Nach acht Passen stand Hans Gisler mit einem Gesamttotal von 5675 Punkten als Sieger und Gewinner des Wanderpreises fest. Auf Platz zwei folgte Edi Furger mit 5596 Punkten. Den dritten Platz belegte Leo Arnold mit 5580 Punkten.

thomas.huwyler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Regionalsekretariat Schwyz

Wegen eines personellen Engpasses ist das Regionalsekretariat leider nicht immer erreichbar. Wir sind dabei, eine Lösung zu erarbeiten.

Bei dringenden Problemen schreib an freddy.gisler@syna.ch. Wir melden uns dann schnellstmöglich. Danke für das Verständnis.

Syna-Team Zug/Innerschwyz

Region Graubünden/Sarganserland

Ausstehenden Lohn einfordern

Das Regionalsekretariat in Chur setzt sich mit ausstehenden Lohnforderungen auseinander und gibt praxisnahe Typs, wie Arbeitnehmende reagieren sollten.

Ausstehende Lohnforderungen sind leider keine Seltenheit und dürfen von den Arbeitnehmenden nicht toleriert werden. Betroffene müssen ihre Forderungen beim Arbeitgeber sofort geltend machen, damit die Erwerbsausfallversicherung sie vor existenzbedrohenden Verlusten schützt. Anspruch auf Insolvenzenschädigung haben gemäss Arbeitslosenversicherungsgesetz (Avig) Artikel 51, 73 und 74 beitragspflichtige Arbeitnehmende, deren Arbeitgeber in der Schweiz der Zwangsvollstreckung unterliegt. Das Lohnentreiben ist sehr aufwendig. Jeder Schritt bringt einzuhaltende Fristen mit sich. Vor allem setzt es eine gute Beweislage wie Arbeitsverträge, Lohnabrechnungen, vierteilte Arbeits- und Überstunden sowie Mahnschreiben voraus.

Gezielt und schnell handeln

Die Praxis zeigt, dass betroffene Arbeitnehmende oft zu lange warten, bis sie ihren Arbeitgeber auf ausstehende Lohn-

zahlungen aufmerksam machen, weil dieser Schritt unangenehm ist oder sie Angst um ihre Existenz haben. Dieses Zuwarten kann zur Ablehnung der Insolvenzenschädigung führen. Wie also korrekt vorgehen? Zu beachten gilt es Folgendes:

- Die Lohnforderung sofort beim Arbeitgeber geltend machen (schriftliche, eingeschriebene Mahnung).
- Wenn der Arbeitgeber die Nachzahlung innert der gesetzlichen Frist nicht auszahlt, dann ist die Betreuung einzuleiten und weiterzumachen bis hin zur Konkursandrohung.
- Wird die Lohnforderung nicht erfüllt, dann kann das Arbeitsverhältnis fristlos aufgelöst werden. Im Mahnschreiben muss unbedingt darauf hingewiesen werden.
- Das Gesuch für Insolvenzenschädigung bei der öffentlichen Arbeitslosenkasse einreichen.
- Sich zum Bezug von Arbeitslosenentschädigung persönlich und frühzeitig bei der Wohngemeinde oder beim zuständigen Regionalen Arbeitsvermitt-



Das Regionalsekretariat in Chur steht den Mitgliedern bei ausstehenden Lohnforderungen helfend zur Seite. Bild: Röbi Gnos

- lungszentrum (RAV) melden, wenn du arbeitslos wirst. Den Antrag für Arbeitslosenentschädigung einreichen.
- Syna führt eine eigene Arbeitslosenkasse (Zahlstelle Syna: 57/005)!

**irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin**

Wichtig!

Handle bei ausstehenden Lohnforderungen rasch. Die viermonatige Deckungsfrist für Lohnausstände ist sehr knapp. Syna-Mitglieder können sich auf eine kompetente Beratung im Regionalsekretariat verlassen.

Kennst du schon unsere regionalen Webseiten? Schau rein auf www.graubuenden.syna.ch, www.ob-nidwalden.syna.ch, www.oberwallis.syna.ch und www.uri.syna.ch!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektionen Chur Bau und Dreibünden

Kegelabend

Freitag, 19. Juni, 20.15 Uhr

Rest. Turnerwiese, Masanserstrasse 64, Chur

Reto Tschanner, 081 284 36 53

Hansruedi Bhend, 081 252 68 74

Sektion Sarganserland

Bergwanderung Glarnerland

Sonntag, 21. Juni

Infos/anmelden bei Hans Kalberer, 079 362 40 38

Region Ob- und Nidwalden

Seniorenflug

Dienstag, 2. Juni

Giswil

Region Uri

1.-Mai-Feier

Freitag, 1. Mai, 18.00 Uhr

Theater(Uri), Altdorf

Pensioniertenausflug

Es geht ins Berner Oberland

Dienstag, 2. Juni

Anmelden bis 25. Mai im Regionalsekretariat, Herrengasse 12/PF, 6460 Altdorf, 041 870 51 85

Region Zug/Innerschwyz

Besichtigung Insel Mainau

Samstag, 9. Mai

Achtung: Es sind nur noch wenige Plätze vorhanden!

Unbedingt Einladungen beachten!